

Deutingenstr. 2  
80469 München

Probe: Mittwochs  
19.30 – 21.30 Uhr

Gerald Häußler  
Talfeld 1a  
Großdingharting  
82064 Straßlach-  
Dingharting

08170 - 997722  
geraldhaeußler  
@addcom.de

## Pressemitteilung Passionsmusik neu entdecken

### **Chor St. Maximilian singt „Johannes-Passion“ in der Allerheiligen-Hofkirche**

München, Februar 2009 – Fastenkuren als therapeutische Maßnahme erfreuen sich in der Wellness-Industrie wachsender Beliebtheit. Das Fasten aus religiösen Motiven scheint hingegen antiquiert. Ist der Verzicht und das Gedenken an die Kreuzigung Jesus Christus nicht mehr zeitgemäß?

Wie aktuell die biblische Leidensgeschichte ist, möchte der Chor St. Maximilian in einer besonderen Aufführung zum Ausdruck bringen. Am 28. März erklingt um 20.00 Uhr in der Allerheiligen-Hofkirche die „Johannes-Passion“ von Johann Sebastian Bach. Der Chor St. Maximilian demonstriert einmal mehr sein Gespür für die Interpretation geistlicher Werke. „Natürlich singen wir auch weltliche Stücke wie die Carmina Burana mit großer Leidenschaft“, weiß Gerald Häußler, musikalischer Leiter der Aufführung, „aber sein volles Potenzial schöpft der Chor in der Kirchenmusik aus. Das ist unser ureigenstes Metier.“

Für die Aufführung in der Münchener Residenz konnten wieder namhafte Solisten gewonnen werden: Barbara Fleckenstein (Sopran), Barbara Müller (Alt), Kevin Connors (Tenor) und Christoph Hartkopf (Bass). Die Christusworte singt Thomas Stimmel, an der Orgel musiziert Hans Stockmeier. Dem Orchester Ensemble Lodron gehören Musiker aus allen großen Münchener Orchestern an, wie dem Orchester der Staatsoper, den Orchestern des Bayerischen Rundfunks und den Münchener Philharmonikern. Tickets zu 27, 22 und 18 Euro gibt es ab sofort unter [www.muenchentickets.de](http://www.muenchentickets.de) oder an der Abendkasse.

Die „Johannes-Passion“ ist neben der „Matthäuspasion“ die einzige vollständig erhaltene authentische Passion von Johann Sebastian Bach. Die barocke Komposition wurde 1724 in Leipzig uraufgeführt und wird derzeit von vielen Ensembles wieder entdeckt. Das Werk besticht wie seine „berühmte Schwester, die Matthäuspasion,“ durch seine dramatische Unmittelbarkeit. In verteilten Rollen lassen Solisten und Chor die Leiden Christi vom Verrat bis zur Auferstehung lebendig werden. Dabei rühren lyrische Arien und andächtige Choräle das Mitgefühl des Zuschauers an. Die Aufführung des Werkes am Vorabend des Passionssonntages passt perfekt in die Fastenzeit weiß auch Rainer Maria Schießler, Pfarrer der Gemeinde St. Maximilian: „In der Zeit vor Ostern erinnern wir uns an das Opfer, das Jesus Christus brachte. Vielleicht entdecken auch wir persönlich, das selbst Verzicht eine innere Bereicherung sein kann.“ Womit wir wieder bei der reinigenden Wellnesskur wären.

**Der Chor St. Maximilian** gehört seit Jahrzehnten zu den aktivsten Kirchenchören Münchens. Das ca. 60 Sänger starke Ensemble gestaltet traditionell die großen Gottesdienste in seiner Gemeinde im Herzen des Glockenbachviertels. Daneben bewies der Chor St. Maximilian bereits sein Können in zahlreichen Konzerten im In- und Ausland. In München ist das Ensemble regelmäßig im Gasteig sowie im Herkulesaal zu hören. Das Repertoire umfasst die wichtigsten Werke der klassischen Chorliteratur, von G.F. Händel's „Messias“ über Mozart's „Krönungsmesse“ bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen. Gerald Häußler leitet seit 1982 das Ensemble. Er selbst ist Mitglied des Bayerischen Rundfunkchors. Zusätzlich arbeitet er als Dozent an der Musikhochschule in München. Der Chor St. Maximilian probt jeden Mittwoch um 19.30 Uhr im Pfarrheim in der DeutingerstraÙe, Glockenbachviertel. [www.chor-st-max-mch.de](http://www.chor-st-max-mch.de)

**Annika Keilhauer**  
Chor St. Maximilian  
PR- und Öffentlichkeitsarbeit  
0162 – 7570118  
[a.keilhauer@gmx.de](mailto:a.keilhauer@gmx.de)